**ZH I 141‒144**

**58**

**Grünhof, 11. Februar 1756**  
**Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner**

S. 141, 8

Grünhof. den 11 Februar. 756.

Herzlich geliebtester Freund,

10

Sie können leicht erachten, daß ich Ihren ersten Brief von den 2 letzteren

nicht vor Abfertigung des meinigen erhalten. Sonst würden Sie ihren

Bernis schon bekommen haben v ich würde auch keine Entschuldigung in

Ansehung des mir aufgetragenen machen dürfen. Es sind heute eben 8 Tage,

daß ich erst ihr Schreiben nebst der ChocoladeTafel empfieng; und ich bin

15

vorigen Sonnabend in Mietau gewesen um Sie vielleicht daselbst zu

umarmen. Unterwegens benahm mir schon mein mir ~~t~~ entgegenkommender

Greis, der aus Riga zurückkehrte die Hofnung Sie selbst anzutreffen. Ihr

Bernis war in der Tasche er hat die Reise unterdeßen nicht umsonst gethan v

ist mein treuer Gesellschaffter gewesen; weil ich in einem beqvemen

20

Schlafwagen fuhr. Ungeachtet jetzt das ganze Amt fast aufgeboten worden um nach

Riga zu gehen; so sind sie doch alle mit Korn v Getrayde beladen. Nicht ein

einziges Achtel Butter darunter. Mit der letzteren Fuhr ist desto mehr gewesen.

Wie leyd thut es mir Ihnen nicht zuvorgekommen zu seyn. Mein treuer

Commissair macht mir unterdeßen zu einer baldigen andern Fuhr Hofnung, da

25

meine Waare auch darunter seyn soll. Es ist kein anderer Weg sonst gewesen,

als an die Frau Gräfinn selbst zu gehen. Der Himmel behüte mich für jede

Gelegenheit sie in Versuchung zu führen. Wenn sie selbst welche abschickt; so

ist es mir leicht ohne Vorbewust anderer Ihnen gefällig zu seyn. Ich danke

Ihnen unterdeßen recht herzlich, Liebster Freund, für Ihre Aufrichtigkeit.

30

Wenn ich Ihnen in diesem Fall werde ein Genüge gethan haben; so

wiederholen Sie selbige. Mit gleichen Gesinnungen bin Ihnen für den zärtlichen

Dichter verbunden. In Ansehung der Zeit werde schon entschuldigt seyn. Der

späte Empfang deßelben, ihre wenigstens vermuthete Mitausche Reise.

Erfüllen Sie doch mit ehsten~~s~~ diesen Vorsatz in Gesellschaft des HE. Berens.

**S. 142**

Durch ihn werden Sie auch die Arzeneyen bekommen; die so lange

ausgeblieben. Verzeyhen Sie meinen Irrthum wegen der mir überschickten Sachen. Ich

bin unschuldig daran. Nachdem ich 14 Tage ruhig die Ankunfft des

Fuhrmanns nachgerechnet hatte, wurde ich ungedultig, schrieb deswegen mit jeder

5

Gelegenheit, deren damals häufige abgiengen nach Mietau. HE Bruder hatte

nichts erhalten sondern vermuthete daß Rehan des schlimmen Weges wegen

geeilt nach Riga zu kommen. Dies kam mir wahrscheinl. vor. Ich ließ mich

anderwerts erkundigen, wo ich diese Muthmaßung an statt einer gewißen

Nachricht erhielt. Daher nahm ich meine Zuflucht zu Ihnen. Ungeachtet ich

10

alle Posten nach der Stadt abpaste, waren meine Sachen nebst Ihren Briefen

einige Tage durch die Unwißenheit der Bauern bey dem HE. Doct. liegen

geblieben. Daher erhielt ich solche so spät, dafür aber alles auf einmal. In

Mitau habe den HE. Doct. krank angetroffen; sein Leib scheint siech zu werden.

Ich habe nicht bey ihm logirt sondern bey dem HE. Rittmeister, der mich

15

ausdrückl. bitten laßen ihn nicht vorbeyzugehen. Sonnabends kam spät an v reiste

Sonntags nach dem Mittagseßen wieder ab gesunder als ich angelangt war.

Mein Gesicht ist flüßig v die Geschwulst an der einen Seite hatte wieder

zugenommen. In Ansehung meiner Gesundheit habe mich zu räthselhaft

ausgedruckt. Die Veränderungen in meiner Natur bestehen in einem gar zu großen

20

Appetit v einer ungewöhnlichen Sparsamkeit der Absonderungen. Ich schreibe

das letztere einem Waßer Getränke zu deßen ich mich jetzt an statt des hiesigen

blähenden Biers bediene. Ich habe niemals in meinem Leben von

Verstopfungen gewust v. s. befremden mich desto mehr, weil ich stark dabey eßen

kann. Meine Laute ist hier; aber mein verlorner Petron oder vielmehr mein

25

verlaufener‥ er hat einen ~~weißen~~ gelblichen Pergamen Band v ist von

kleiner Oktavform. Youngs Centaur hat der HE Regimentsfeldscher

Parisius, sonst würde er beyliegen. Gedachter Freund ist recht schlecht daran, sieht

als ein schwindsüchtiger aus v hat seine Stimme fast ganz verloren. Noch soll

es nicht beßer mit ihm seyn. Er muß sich, da er nicht mehr kann, aus Noth

30

schonen und zu Hause das Bette hüten. Mein Bruder hat den überschickten

Sachen keinen Brief beygelegt. Sie bestanden in einigen Näschereyen, einem

lateinischen Wörterbuch v andern Kleinigkeiten. Das neuste ist das politische

Testament des Mandrin, welches HE. Berens hat v in eine glücklichen

Einkleidung einige starke Wahrheiten dem franzöischen Gouvernement sagt. Die

35

Leichenrede könnte meines Erachtens beßer seyn. Es steht bey Ihnen ob ~~s~~

Sie selbige durchblättern wollen; ich möchte sie gern mit dieser Gelegenheit

wieder haben. HE. Trescho hat ein Gedicht auf Lißabon drucken laßen, das

**S. 143**

ihm ganz unähnl. ist. Der Anfang hat einen fast Lausonianischen Schwung,

hart ungleich pp Doch Sie werden es selbst schon haben. Ich habe Oestens

Wochenschrift nebst den dazu gehörigen Schriften bekommen. die er selbst

gesammlet v herausgegeben näml. Schreiben an Doris. Dem Ditton v Oest ist

5

ein besonderer Bogen vorgesetzt der den Titel führt Streitschriften über die

Schlüße eines Materialisten in den Bremischen Wochenblättern 754. wo er

das Programma des Gymnasii in Bremen verdeutscht v einige sehr bescheidene

v artige Anmerkungen gemacht hat. „Jede Streitschrift muß das Original in

der Schreibart pp nachahmen so viel als möglich.“ Die Schlüße beschreibt er

10

also: „Es sind ernste Minen voller Ironie. Schlüße denen die Vordersätze

fehlen; er vergleicht sie den Springern im Schach, die keine Linien schlagen

aber unmittelbar dem Könige oder den unbesetzten Hauptleuten Schach bieten

v manchmal dem Könige v. dem Elephanten zugleich.“

Dero eigenen Critic Ihrer Ode, Liebster Freund, habe ich nichts entgegen

15

zu setzen. Man liebt sich selbst, wenn man strenge gegen sich ist. Ich werde

gewiß selbige jetzt ganz neu zu lesen bekommen. Versäumen Sie doch nicht

so bald es auskommt damit zu erfreuen. In der Rußischen Gelehrtenhistorie

bin ich ein größerer Fremdling als ihrer politischen. Peter des Großen

Gedanken in Ansehung der Wißenschaften, die er in einer Rede ausgedrückt hat,

20

die in Webers verändertem Rußland steht v ich in den Moscowitischen

Briefen vom Uebersetzer angeführt gefunden habe, wird ihnen bekannt seyn.

In Hanway werden Sie einen gelehrten Rußen finden, im ersten Buch, der

viele historische Mst. nachgelaßen. Noch besinne mi~~r~~ch in Cantemirs

Satyren eine an den Patriarchen von y gelesen zu haben; der auch zu den

25

Wiederherstellern der Wißenschaften gehört. Kuhlmanns Tod in Moscau trift

in das erste Regierungsjahr Peter des Großen. Er kann mehr als ein

Märtyrer seines schwärmerischen Kopfs als der Wißenschaften v Gelehrsamkeit

oder Barbarey dieses Landes angesehen werden. Ich habe in Reimann einige

Umstände dieses seltenen Manns gelesen die sie auch im Gelehrten Lexico

30

finden werden vermuthlich. Rollin hat meines Wißens in der Bibliothec

immer gefehlt, ich habe geglaubt, daß ihn Eßen hätte. Youngs Love of Fame

ist jetzt auch ins Deutsche übersetzt. Hartung hat beyde Theile der histoire

politique des Maubert. Haben Sie auch nur den ersten allein bekommen?

Sollte P. mir den andern Theil aus Vergeßen mitgenommen haben? Er ist

35

jetzt in Königsb. Sie schreiben wohl schwerl. an ihn.

Ich habe eine kleine Schrift: l’art de faire des garçons ou nouveau tableau

de l’amour conjugal par M… D. en Medec. de l’université de Montpellier.

**S. 144**

Daselbst 755. 8. von Petersen genommen, werde sie aber nicht behalten. Sie

ist der Sprache v dem Innhalt nach schlecht. Ein Gegner des Maupertuis.

Hier haben Sie die Cap. 1 von den verschiedenen Meinungen über die Zeugung.

2. gegen die Seministen 3. Animalisten 4. Ovisten. 5. Von den Secten der

5

letzteren die er in Infinitovistes, Unovistes, Animovistes et Seminovistes

eintheilt. Das letztere ist sein System. Im 6. wiederlegt er die ersteren v im

7. Cap. trägt er ss. vor. 8. Von der Ähnligkeit 9. von der Unähnligkeit der

Kinder 10. Von den Misgeburthen. 11. von dem Mittel Mädchen zu erzeugen.

Jeder testiculus oder ovarium gehört für ein gewißes Geschlecht. Die

10

Mannsleute sollten sich denjenigen abschneiden laßen, der zur Erzeugung des andern

nicht nöthig wäre. Wie viel Nutzen würde man davon haben wenn man hinter

dies Geheimnis käme. Weil es bey den Frauenzimmern auf die Lage

ankommt so würden sie in das Geschlecht des Kindes sich einen großen Einfluß

geben können. Hanway bekam von Carl II. einen Hirsch v Rehgehäge, er

15

machte den ganzen Parc zu Wittwen um durch die Anatomie der Böcke hinter

das Geheimnis zu kommen. Wenn doch ein Sultan so grosmüthig wäre v

eins von seinen Serails einem Anatomikus zu ähnl. Untersuchungen

überlaßen möchte. Der Autor gönnt diese nützl. Bemühung dem Galanten

Verfaßer der Venus physique. Letztes 12 Cap. Von der Ursache des Vergnügens.

20

Ich werde ihm diese brochure wiedergeben; sie ist gehefftet. Er wird sie Ihnen

immer communiciren können. Entschuldigen Sie mich bestens bey meiner

lieben Freundinn, die ich aufs herzlichste umarme; Ihren HE. Bruder

gleichfalls. Ich bin zeitlebens der Ihrige.

P. S. Habe ich nicht neulich schon von HE. H. geschrieben. Ich weiß mich

25

nicht zu erinnern.

*Adresse mit rotem Lacksiegelrest:*

à Monsieur / Monsieur Lindner / Maitre de la Philosophie / et des / belles

lettres et Recteur du College / de et / à / Riga. / Nebst einer bunten /

Schachtel mit / Arzeney. /

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (17).

**Bisherige Drucke**

ZH I 141–144, Nr. 58.

**Textkritische Anmerkungen**

**149/1** Schorstein] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: Schornstein

**142/33** in eine glücklichen] Korrekturvorschlag ZH 1. Aufl. (1955): *lies* einer  
Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): in einer glücklichen

**143/23** mi~~r~~ch] ZH: mirich  
Korrekturvorschlag ZH 1. Aufl. (1955): *lies* mi~~r~~ch  
Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): mi~~r~~ch

**144/14** Hanway] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): Harvey

**Kommentar**

**141/12** Bernis] vll. Bernis, *Poesies diverses*, HKB 55 (I  137/2)

**141/15** Mietau] heute Jelgava, Lettland [56° 39′ N, 23° 43′ O]

**141/17** Greis] vll. Samuel Albrecht Ruprecht

**141/26** Gräfinn] Apollonia Baronin v. Witten

**141/34** Johann Christoph Berens

**142/6** Heinrich Rehan, ein Fuhrmann

**142/11** Doct.] Johann Ehregott Friedrich Lindner

**142/14** Friedrich Lambert Gerhard v. Oven

**142/24** wahrscheinlich La Satyre de Petrone (Köln 1694), vgl. HKB 57 (I  139/26)

**142/26** Young, *Centaur*

**142/33** Leichenrede] am Ende dieses Bandes von Mandrin, *Testament politique*, vgl. HKB 60 (I  147/30), HKB 60 (I  148/4), HKB 60 (I  151/29), HKB 62 (I  154/30), HKB 64 (I  162/13)

**142/35** Leichenrede] am Ende dieses Bandes von Mandrin, *Testament politique*

**142/37** Trescho, *Der Herr im Erdbeben*, HKB 55 (I  137/1) u. HKB 60 (I  147/31)

**143/1** Johann Friedrich Lauson

**143/6** Oest, *Schlüsse eines Materialisten*, vgl. HKB 44 (I  111/16), HKB 44 (I  112/1), HKB 60 (I  149/30)

**143/8** Zitat in , S. 5 u. 6

**143/14** Ode] in Lindner, *Gedächtnisfeier*, vgl. HKB 54 (I  133/26), HKB 55 (I  134/31)

**143/20** Rußland] Journal: Weber, *Das veränderte Rußland*; die Rede des Zaren von 1714 ebd. S. 10f.

**143/20** Loccatelli, *Die so genannte Moscowitische Brieffe*

**143/22** Hanway, *An historical account of the British trade over the Caspian Sea*

**143/23** Kantemir, *Satyren*; auf S. 57ff. findet sich »Die dritte Satyre an Theophan, Erzbischoff von Novogrod«.

**143/25** Quirinus Kuhlmann

**143/28** Reimann, *Einleitung in die Historiam Literariam*

**143/29** Jöcher, *Allgemeines Gelehrten-Lexicon*

**143/30** Rollin, *Histoire ancienne*

**143/31** Immanuel Justus v. Essen

**143/31** Young, *Love of fame*

**143/32** Johann Heinrich Hartung

**143/33** wahrscheinlich Maubert, *Le siècle politique de Louis XIV.*, HKB 52 (I  127/15), HKB 54 (I  133/18)

**143/34** Johann Friedrich Petersen

**143/36** Procope-Couteau, *L’art de faire des garçons*, vgl. HKB 60 (I  149/30)

**144/2** Pierre Louis Moreau de Maupertuis

**144/14** Hanway] William Harvey

**144/19** Verfaßer] Pierre Louis Moreau de Maupertuis, s. Procope-Couteau, *L’art de faire des garçons*, S. 154

**144/24** HE. H.], nicht ermittelt, HKB 55 (I  135/35)

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.